



**Norbert und Tanchelm**

**Pfarr- und Klosterkirche Windberg**

Bildhauer: Simon Hofer

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

die Kloster- und Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Windberg stammt aus dem 12. Jahrhundert. Barockzeitlich wurde sie umgestaltet. Hinsichtlich der im 18. Jh. geschaffenen Neuausstattung wird vornehmlich der bedeutende Straubinger Bildhauer Mathias Obermayr (1720-1799) als Favoritkünstler genannt. Von ihm stammen das Stuckwerk sowie die vier bezaubernden Seitenaltäre. Voraus ging jedoch ab 1735 eine Neugestaltung des Hochaltars im Chorbereich, an der maßgeblich der Obermayrsche Lehrmeister Simon Hofer aus Straubing (1683-1749) mitwirkte. In diesem Kontext entstand aus seiner Hand die auf der Titelseite unseres Pfarrbriefs abgebildete Figurengruppe „Norbert und Tanchelm“, welche ursprünglich als Aufsatz über dem Tabernakel positioniert war, seit der jüngsten Kirchenrenovierung jedoch inmitten einer modernen Retabelanlage, geschaffen von dem Künstlerehepaar Bernhard und Susanna Lutzenberger, prominent im Chor des nördlichen Seitenschiffs präsentiert wird.



### **Heiterer Triumph des hl. Norbert**

Zu sehen ist in leicht geneigter Haltung der hl. Norbert von Xanten, Ordensstifter der Prämonstratenser (1080-1143), angetan mit Chorkleidung und einem Pallium, das ihn als Bischof von Magdeburg ausweist. Er figuriert den Sieg über seinen Widersacher Tanchelm von Antwerpen (1070-1115), der ihm zu Füßen liegt und sich mit seiner rechten Hand an einer Schlange, Symbol für die Gegenwart des Bösen, festklammert. Auffällig ist: Trotz des Triumphes über den Gegner ist Norbert nichts Überlegenes ins Gesicht geschrieben. Mit geradezu frohgemuter Miene blickt er dem ratlos wirkenden Tanchelm ins Gesicht. Während die linke Hand an seine Brust gelegt ist, lässt die Gestik seiner Rechten einen eleganten Segensgestus erkennen. Zu Füßen der Figurengruppe hat der Bildhauer Hofer Blätter der hl. Schrift gelegt. Obgleich hier von einer Niederlage erzählt wird, fehlen alle polemischen Anklänge diesbezüglich. Im Zentrum steht der von der Herrlichkeit der Gegenwart Gottes erfüllte und geradezu beflügelte heitere Norbert.

Jener Heilige, dessen Gedenken wir am 6. Juni begehen, galt seinerzeit als großer theologischer Verfechter der Realpräsenz Christi im Allerheiligsten Altarsakrament. Seine Botschaft war: Du begegnest Christus in der Teilnahme am hl. Mahl der Messe sowie in der Verehrung der hl. Eucharistie. Tanchelm vertrat demgegenüber einen anderen Ansatz: Er stellte seine eigene, durchaus faszinierende Person in den Mittelpunkt und suchte mit teils grotesken Attitüden den irdischen Jesus nachzuahmen, was sich allerdings vornehmlich in Äußerlichkeiten erschöpfte. So umgab er sich wie ein König mit einem Hofstaat von zwölf Männern, welche für die Apostel stehen

sollten und einer Frau, die Maria verkörperte. Sein Personenkult ging so weit, dass er den zahlreichen Anhängern sein eigenes Badewasser zu trinken gab. Zu einer persönlichen Auseinandersetzung zwischen ihm und Norbert ist es indessen nie gekommen. Der Gründer des Prämonstratenserordens war vielmehr mit der Faszination des Tanchelm-Kultes auf dessen Anhänger konfrontiert, welcher er entschieden und überzeugend entgegentrat.

### Mitte unseres Glaubens

Mit großem Abstand zu jener Zeit mag uns diese Auseinandersetzung sehr fern und ohne große Relevanz uns betreffend erscheinen. Doch im Grunde geht es hier um einen Konflikt, der auch in der Gegenwart immer wieder präsent ist:

Gerade inmitten der Kirchenkrise unserer Tage wird die Frage gestellt: Was ist die Mitte unseres Glaubens? Was gilt es zu bewahren und in die Zukunft hinein zu tragen und was ist dagegen zu überdenken? Oft erscheint dabei sehr viel Äußerliches von enormer Bedeutung und unverhandelbar, wie es in zahlreichen Einwänden gegen die Vorschläge des „Synodalen Wegs“ formuliert wird. Zum „Glaubensgut“ zählt man dabei Jesu „Mannsein“, seine exklusive Berufung von Männern zu Aposteln sowie seine Ehelosigkeit, allesamt sicherlich kaum bestreitbare Fakten der geschichtlichen Person Jesu. Doch daraus abzuleiten, dass zum priesterlichen Dienst überzeitlich die Nachahmung dieser Gegebenheiten erforderlich sei, bleibt doch sehr am Äußerlichen haften und kann heute kaum mehr überzeugen. Hier die gesamte theologische Diskussion aufzurollen, würde den Rahmen eines Vorworts sprengen. Als Essenz daraus ergibt sich für mich jedoch: Die Kirche hat das Recht, in ihrer äußeren Ausgestaltung zu jeder Zeit auf die Herausforderungen der Gegenwart Antworten zu finden, die dem Notwendigen und auch den anthropologischen Erkenntnissen der Zeit entsprechen. Äußerliche „Zeichenhaftigkeit“, die in ihrer Aussage nicht mehr verstanden wird, ist dabei durchaus veränderbar.

### Wandelbare Gestalt der Verehrung eines tiefen Geheimnisses

Es gilt, die wirkliche Mitte des Glaubens immer wieder vertieft wahrzunehmen, zu entdecken und in einer verständlichen Sprache der Gegenwart sichtbar zu machen: so die bleibende Gegenwart des Herrn in der Verehrung der Eucharistie, die wir am nahen Fronleichnamsfest als Pfarrgemeinde in großer Gemeinschaft feiern wollen. Gerade die konkrete Ausgestaltung dieses Festes in Ittling gibt ein schönes Beispiel dafür, dass es eine in ihren äußeren Vollzügen stets neu zu interpretierende Mitte des Glaubens gibt. Auf neuen Wegen und mit sich gemäß den Gegebenheiten ändernden Ausdrucksformen der Verehrung und Anbetung wollen wir immer wieder aufs Neue sichtbar machen: In seiner Hingabe und Liebe ist der Herr präsent in unserem Dasein, nicht nur in unserem Gotteshaus, sondern auch auf den Straßen und in den Wohnstätten unserer Lebenswirklichkeit. Dass möglichst viele die Gelegenheit haben, an der Feier dieses Geheimnisses Anteil zu haben, ist uns viele Mühen wert, manchmal auch Diskussionen und geduldige Überzeugungsarbeit.

In herzlicher Verbundenheit senden Ihnen und Euch viele liebe Grüße

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

## Unsere Gottesdienste:

<b>Samstag, 27. Mai</b>		<b>Augustinus</b>
14.30Uhr	<b>Tauffeier</b>	
18.00Uhr	<b>Rosenkranz</b>	
<b>Pfingsten</b>		<b>Kollekte Renovabis</b>
18.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> zum Vorabend	
	- Marianne Volkert für + Ehemann und Angehörige	
	- Familie Josef Griesbeck sen. für + Johann Mühlbauer	
	- Reinhard Altmann für + Ehefrau Silvia	
	- Familie Hermannsdörfer für + Ehefrau und Mutter zum Geburtstag	
	- Paula Pielmeier für+ Ehemann zum 90.Geburtstag	
<b>Sonntag, 28. Mai</b>		
08.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	<b>Eucharistiefeier</b>	
	- Familie Juszczyc für + Peter Juszczyc zum Geburtstag	
	- Adolf und Ludwig Ringlstetter für + Vater, Großeltern, Onkel Franz und Tante Martha	
	- Familie Halupczok für + Annemarie Halupczok zum Sterbetag und für + Josef Halupczok und Eltern Kotulla	
11.30Uhr	<b>Tauffeier</b>	
19.00Uhr	Aukirche, <b>Maiandacht</b>	
<b>Montag, 29. Mai</b>		<b>Pfingstmontag, Tag der Ewigen Anbetung</b>
08.30Uhr	<b>Ewige Anbetung</b>	
09.00Uhr	Amselfing, <b>Eucharistiefeier</b>	
	- für die Wohltäter der Filialkirche	
10.15Uhr	<b>Eucharistiefeier</b>	
	- Familie Alfons Knott für + Bruder Hermann Knott	
	- Annelore Wirkner für + Ehemann Walter zum Geburtstag und für +Angehörige	
	- Familie Matthias Knott für + Nachbarn Johann Mühlbauer	
von Dienstag bis Freitag, Kein Gottesdienst		
<b>Samstag, 03. Juni</b>		<b>Karl Lwanga und Gefährten</b>
14.00Uhr	Aukirche, <b>Tauffeier</b>	
18.00Uhr	<b>Rosenkranz</b>	
<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>		<b>Kollekte für die Pfarrkirche</b>
18.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> zum Vorabend	
	- Familie Amesmeier und Eigsperger für + Gerlinde Amesmeier zum Sterbetag	
	- Gertraud Maierhofer für + Eltern	
	- Josef und Marianne Griesbeck für + Eltern, Geschwister und Verwandte	
	- Cäcilia Klose zu Ehren der Muttergottes zur Immerwährenden Hilfe	
	- Beatrice Knott mit Familie für + Hermann Knott zum 90. Geburtstag	
	- Josef u. Stefan Altschäffel f. + Ehefrau u. Mutter Emilie Altschäffel	
<b>Sonntag, 04. Juni</b>		
08.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> der Pfarrgemeinde	

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Honczek für + Eltern Cäcilia und Albert Honczek
  - Monika Pfeifer für + Tante Anna Weiß
  - Ingrid Griesbeck mit Kinder für + Ehemann und Vater zum Sterbetag
  - Christian Wagner für + Vater Otto Wagner zum Sterbetag

**Mittwoch, 07. Juni**

- 18.00Uhr **Rosenkranz**  
**Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Gertraud Sieber für + Marianne Sieber zum Geburtstag und für + Vater Ludwig Sieber

**Donnerstag, 08. Juni Fronleichnam Kollekte für die laufenden Auslagen**

- 09.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Gertraud Urban für + Johann Mühlbauer
  - Anneliese Mühlbauer für + Rita Kerscher
- anschließend Prozession

**Freitag, 09. Juni Ephräm der Syrer**

- 16.00Uhr Amselfing, **Tauffeier**

**Samstag, 10. Juni Eustachius Kugler**

- 11.00Uhr Aukirche, **Trauung**  
 18.00Uhr **Rosenkranz**

**10. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Annemarie Buchner für + Eltern
  - Resi und Bernhard Helmbrecht für + Mutter und Schwiegermutter Therese Fleischmann zum Sterbetag
  - Anna Biermeier mit Familie für + Bruder Johann Prebeck
  - Familie Matthias Knott für + Patenonkel Hermann Knott
  - Irmgard Schiergl für + Anna Speiseder

**Sonntag, 11. Juni**

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde  
 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Birgit und Christine für+ Norbert Hollauer zum Namenstag
  - Familie Theodor und Hildegard Huber für + Onkel Hermann Knott zum 90.Geburtstag und für + Mutter Maria Schubnell zum Sterbetag
  - Hedwig Haider mit Familie für + Ehemann Wolfgang zum Sterbetag
  - Ingrid Hartl für + Tante Frieda Häusler zum Sterbetag
- 17.00Uhr Aukirche, „Atempause unter m freiem Himmel“ , KDFB Ittling

**Montag, 12- Juni**

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Geschwister Ammering für + Schwester Franziska und für + Eltern
  - Familie Baumgartner für + Ehefrau, Mutter, Oma und Uroma zum Sterbetag

**Dienstag, 13. Juni Antonius von Padua**

- 12.30Uhr Bus-Wallfahrt nach Altötting für Angemeldete  
 15.00 Uhr Pilgermesse in Altötting, St. Magdalena inden Anliegen der Teilnehmer

**Mittwoch, 14.Juni**

**Donnerstag, 15.Juni Vitus**

- 18.00Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung  
 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Annemarie Buchner für + Patentante Traudl Amann
  - Gertraud Urban für + Ehemann und Schwiegereltern
  - Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familien für + Mutter und Oma Juliana Weinfurter zum Geburtstag
  - Familie Hermannsdorfer für + Ehefrau und Mutter zum Sterbetag

**Freitag, 16. Juni Heiligstes Herz Jesu**

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Andreas Seidl für + Eltern
- 17.00Uhr Aukirche, **Herz-Jesu-Andacht**

**Samstag, 17. Juni Unbeflecktes Herz Mariä**

- 16.30 Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier** (Rübenrodegemeinschaft)

18.00Uhr **Rosenkranz**

**11. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Monika Pfeifer für + Brüder Korbinian, Johann Baptist und Erwin
  - Georg Morczinietz für + Ehefrau Gertrud zum Geburtstag
  - Elisabeth Rinkl für + Schwager Max Peter zum Sterbetag
  - Familie Zeising für + Heinz Wagner

**Sonntag, 18. Juni**

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde  
 10.15Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder, **Eucharistiefeier** [ mit Effata]
- Familie Markiefka nach Meinung

**Montag, 19. Juni Romuald**

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Konrad und Hans Heimrich für + Verwandte

**Dienstag, 20. Juni**

- 18.30Uhr Aukirche, **Eucharistiefeier**
- Berta Groll für + Rita Steger, Maria Kufner und Sofie Beck

**Mittwoch, 21. Juni Aloisius Ganzaga**

**Donnerstag, 22. Juni Paulinus, John Fisher, Thomas Morus**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Franz Schmidbauer für + Schwester Eva-Maria Schmidbauer z.Geburtstag
  - Theresia Hafner für + Ehemann Josef Hafner zum Sterbetag

**Freitag, 23. Juni**

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- für die Wohltäter der Pfarrei
- 21.00Uhr **Abendlob**

**Samstag, 24. Juni Geburt des Hl.Johannes des Täufers, Patrozinium**

- 18.00Uhr **Rosenkranz**

**12.Sonntag im Jahreskreis** Kollekte für die Pfarrkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Patrozinium [ mit Kirchenchor]  
- Familie Franz Baumgartner für + Franz Schuster und Fritz Katzdobler  
- Irmgard Schiergl mit Kinder für + Ehemann, Vater und Opa  
- Berta Groll für + Geschwister Josef und Maria und für + Hildegard Zitzl  
- Karin Helmbrecht für + Emilie Altschäffel  
- Familie Siegert für + Richard Schwaiger

**Sonntag, 25. Juni**

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde  
10.15Uhr **Eucharistiefeier**  
- Familie Karl für + Sohn und Bruder Stefan zum Sterbetag  
- Sybille Groll für + Vater, Großeltern und Verwandte  
- Monika Pfeifer für + Schwager Karl Hilmer  
- Rosa Buchner für + Neffen Josef Wanninger

**Montag, 26. Juni** **Josefmaria Escriva de Balaguer**

- 19.00Uhr Amselring, **Eucharistiefeier**

**Dienstag, 27. Juni** **Hemma von Gurk, Cyrill von Alexandrien**

**Mittwoch, 28. Juni** **Irenäus**

**Donnerstag, 29- Juni** **Petrus und Paulus**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**  
- Annemarie Buchner für + Schwiegereltern  
- Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz für + Mutter und Oma  
Juliana Weinfurter zum Sterbetag

**Freitag, 30. Juni** **Jahrestag der Weihe des Domes**

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**  
- Agnes Steubl für + Angehörige

**Samstag, 01. Juli**

- 18.00Uhr **Rosenkranz**

**13.Sonntag im Jahreskreis** Kollekte für die Weltkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend  
- Johann Bayer für + Barbara Mai  
- Familie Konrad für + Vater und Großvater Horst Konrad zum Sterbetag  
- Ingrid Griesbeck für + Eltern Max und Irma Schober  
- Geschwister Hollauer /Gänger mit Familien für + Vater zum Geburtstag

**Sonntag, 02. Juli**

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde  
10.15Uhr **Eucharistiefeier** mit Vater-Unser-Übergabe an die Kinder der 2.Klasse  
- Albert Loibl für + Ehefrau zum Geburtstag  
- Familie Alfons Knott für + Vater zum Sterbetag und für +Mutter  
- Geschwister Huber für + Vater Theodor zum 15.Sterbetag und für +Großeltern  
- Magdalena Maruszczyk für +Großeltern Gramalke und Schneider  
- Familie Kalischko für + Vater und Franz Kalischko jun. zum Geburtstag

**Pfarrbüro**

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche. Das Pfarrbüro ist **nicht** besetzt am Freitag, 09. Juni und von Montag, 12.Juni bis Freitag 16.Juni 2023. An diesen Tagen bitte in Notfällen telefonisch einen Termin vereinbaren.

**Im Wasser der Taufe  
geboren zum neuen Leben:**

- Theodor Alois Alfons Knott  
Finn Griesbeck  
Marie Eder  
Levi Zollner



**Gestorben zum Leben,  
begraben zur Auferstehung:**

- Emma Niedermeier, 92 Jahre  
Gertrud Meier, 101 Jahre  
Johann Detzer, 93 Jahre  
Frieda Beyerl, 92 Jahre  
Maria Wessenberg, 69 Jahre



**Pfingstmontag: Ewige Anbetung**

**Montag, 29. Mai**

Pfingstmontag ist in der Pfarrei Ittling der zweite Termin für die „Ewige Anbetung“. Um 8.30 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt, die Frühmesse entfällt. Es folgt eine stille Anbetungszeit bis zum Beginn des Festtagsgottesdienstes um 10.15 Uhr. Wir bitten unsere Pfarrangehörigen, diese Gebetszeit mitzutragen und sich für die Begegnung mit dem Herrn in der eucharistischen Brotsgestalt Zeit zu nehmen. Von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr wird die Anbetung gestaltet.

## Fronleichnamsprozession in Ittling

**Donnerstag, 8. Juni**

Am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag wird das Fronleichnamsfest begangen. Um **9.00 Uhr ist Hl. Messe zum Festtag in der Pfarrkirche**. Daran schließt sich die Prozession mit folgendem Prozessionsweg an:

Wir stellen uns an der Südseite der Pfarrkirche Richtung Bauhof auf, der ersten Station. Über die Aiterhofener Straße und Amselfinger Straße erreichen wir die zweite Station an Zaunerkapelle in der Klostermühlstraße. Der Weg führt weiter zur Schäßlerstraße, wo bei Familie Hilmer die dritte Station erreicht wird. Von dort aus bewegt sich die Prozession über die Ittlinger Hauptstraße und Dr.-Kumpfmüller-Straße wieder zurück zur **Pfarrkirche**, der vierten und letzten Station.



### Fronleichnam: Prozessionsfolge

Die Prozessionsteilnehmer stellen sich nach folgender Prozessionsordnung an der Südseite der Pfarrkirche auf:

1. Vortragekreuz	14. Erstkommunionkinder, angeführt von den Tischmüttern
2. FFW Amselfing	15. Liturgischer Dienst
3. FFW Ittling	16. Das Allerheiligste mit liturgischem Dienst, Kirchenpfleger, Traghimmel, Laternen
4. Tennisclub	17. Vorbeter
5. Bauernhilfsverein	18. Kirchenverwaltung
6. Fischereiverein	19. Pfarrgemeinderat
7. VdK	20. Politische Mandatsträger (OB, MdL, Stadt- und Gemeinderäte)
8. Aitrachsützen	21. Herz-Marien-Bruderschaft
9. RSV Ittling	22. MMC Ittling
10. Stockclub	24. KDFB
11. KuSK Ittling-Amselfing	25. Landfrauen
12. KLJB Ittling-Amselfing	26. Pfarrangehörige
13. Donaumusikanten	

## Weitere Hinweise zur Fronleichnamsprozession

Im entsprechenden Bereich auf der Südseite der Pfarrkirche, in dem sich die Prozession formiert, sind Tafeln mit den jeweiligen Nummern der Gruppierungen aufgestellt. Bitte den Anweisungen der Ordner folgen!

Die Teilnehmer an der Fronleichnamsprozession bitten wir, sich möglichst in Dreierreihen über die gesamte Straßenbreite zu verteilen.

### Fronleichnam: Bitte um die notwendigen Dienste

Alle, die bislang Dienste für die Fronleichnamsprozession übernommen haben, bitten wir sehr herzlich wieder um ihren geschätzten Einsatz:

- die Träger von Himmel und Laternen;
- die Träger der Lautsprecher;
- die KLJB um die Bereitung des Blument Teppichs (in der Pfarrkirche)
- die Donaumusikanten zur musikalischen Gestaltung der Messfeier und der Prozession;
- die Freiwillige Feuerwehr Ittling im Hinblick auf die Verkehrssicherung;
- die Anwohner um die Beflaggung der Häuser entlang des Prozessionsweges;

## Herz-Jesu-Andacht in der Aukirche

**Freitag, 24. Juni, 17.00 Uhr**

Zum Herz-Jesu-Fest feiern wir eine Andacht in unserer Aukirche draußen. Jesus zeigt uns, welch großes und liebendes Herz Gott für uns hat, das offen steht für uns alle. Wir dürfen diese göttliche Liebe erwidern durch unser inniges Gebet. Dazu geht herzliche Einladung!

## Wallfahrten der Marianischen Männerkongregation

Die Sodalen mit ihren Familien sind eingeladen zu drei sommerlichen Wallfahrten:

**Sonntag, 11. Juni 2023 zum Dreifaltigkeitsberg**

13.30 Rosenkranz in der Wallfahrtskirche

14.00 Marienfeier mit Predigt von H.H. Zentralpräses Msgr. Georg Dunst

**Sonntag, 25. Juni 2023 zur Wallfahrtskirche zum Hl. Kreuz in Loh**

13.15 Prozession ab Straßkirchen/ Kirche

13.30 Rosenkranz in der Wallfahrtskirche

14.00 Marienfeier mit Predigt von H.H. Zentralpräses Msgr. Georg Dunst

**Sonntag, 09. Juli zur Wallfahrtskirche Haindling**

13.30 Prozession ab Geiselhöring

13.30 Rosenkranz in der Wallfahrtskirche

14.00 Marienfeier mit Predigt von H.H. Zentralpräses Msgr. Georg Dunst

## **Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder**

**Sonntag, 18. Juni, 10.15 Uhr**

Alle Kommunionkinder sind mit ihren Familien zu einem Dankgottesdienst in die Pfarrkirche eingeladen. Anschließend wird das Festgewand im Pfarrheim abgegeben.

## **Patrozinium St. Johannes**

**Patroziniumsamt**

**Samstag, 24. Juni, 18.30 Uhr**

Das Fest der Geburt Johannes des Täufers fällt in diesem Jahr auf einen Samstag. Um 18.30 Uhr wollen wir das Patrozinium bei der Vorabendmesse mit einem Festgottesdienst würdig begehen. Der Kirchenchor unter Leitung von Stefan Seyfried übernimmt die kirchenmusikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes. Es werden eine Messe des Barockkomponisten Giovanni Battista Casali (+1792) sowie ein Chorsatz „Cantate Domino“ von Guiseppe Ottavio Pitoni (1657-1743) zu Gehör gebracht. Im Rahmen des Gottesdienstes erfahren einige verdiente Persönlichkeiten aus unserer Pfarrei für treue und langjährige Dienste Ehrungen (→ Näheres dazu siehe Seite 27) . Anschließend sind alle Kirchenbesucher zu einem Stehempfang im Garten des Pfarrheims eingeladen. Bei nicht passender Witterung kommen wir im Pfarrsaal zusammen. Dazu ergeht herliche Einladung an alle Pfarrangehörigen.



## **Vater-Unser-Übergabe**

**Sonntag, 2. Juli, 10.15 Uhr**

Als ersten und selbständigen Schritt hinein in die bewusste eigene Annahme des Glaubens laden wir die Kinder der zweiten Jahrgangsstufe ein, sich das „Vater-Unser“ im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche feierlich überreichen zu lassen.

## **Griesfeld: Baugrundstücke im Erbbaurecht zu vergeben**

Im Baugebiet Griesfeld sind in der Nähe der Griesstraße noch zwei Grundstücke für Doppelhaushälften zu vergeben: Fl. Nr. 503/14 Gem. Ittling mit 316 qm sowie Fl. Nr. 503/12 Gemarkung Ittling mit 307 qm. Für nähere Informationen kann man sich bei Interesse an das Pfarramt in Ittling wenden.

**KDFB Zweigverein Ittling**

**Programm Juni 2023**



## **Atempause unter freiem Himmel**

**am Sonntag, den  
11. Juni 2023 um  
17.00 Uhr**

**bei der  
Aukirche  
Ittling**

mit zwei Alphornbläserinnen und Gesang von Heigl Steffi.



Entspannen Sie sich bei einer schönen Meditation und nachdenklichen Texten ...

Hinterher Picknick auf der Wiese...bringen Sie sich eine Decke, Sitzmöglichkeit und Essen mit. Für Getränke sorgen wir!  
Es gibt einen Verkaufsstand von kleinen gestalteten Sachen der KDFB Eltern-Kind-Gruppe.

Die gesamte Bevölkerung ist sehr herzlich dazu eingeladen vom KDFB Team!

# JOHANNIFEUER

09.06.2023 18:30Uhr

Save the date!

**FUCHSL**  
BESCHÜFTIGUNGSZENTRUM

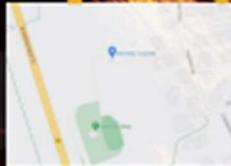
**Artmeier**  
Konditorei • Metzgerei • Café

**Nothhaft**  
METZGEREI

**Kick**



Standort:  
Bolzplatz Ittling



Auf Euer Kommen freut sich die

**KLUB Ittling - Amselking**

## Vorschau: Pfarrwallfahrt nach Altötting

Dienstag, 13. Juni



Altötting ist der große Marienwallfahrtsort in Bayern. Sehr viele Wallfahrten führen zur Gnadenkapelle mit dem Bild der „Schwarzen Madonna“. Im Umgang dieses beeindruckenden Sakralbaus künden unzählige Votivtafeln von Gebetserhörungen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria. So wollen auch wir uns in diesem Jahr auf den Weg dorthin machen.

Die **Abfahrt des Busses** ist um 12.30 Uhr am **Pfarrheim Ittling**.

Während der Hinfahrt wird der Rosenkranz vorgebetet.

Um ca. 14.00 Uhr erreichen wir Altötting. Es besteht die Gelegenheit, die Gnadenkapelle zu einem stillen Gebet aufzusuchen. Um 15.00 Uhr wird die Pilgermesse in der Klosterkirche St. Magdalena gefeiert. Anschließend können die Teilnehmer am Kapellplatz Devotionalien erwerben, Kaffee trinken oder Eis essen und vor allem die vielen schönen und eindrucksvollen Sakralbauten und Sehenswürdigkeiten besuchen: die *Stiftskirche mit Kreuzgang und Tillygruft*, die *Anbetungskapelle*, den *Kongregationssaal*, das *Jerusalem Panorama* nahe der Stadtgalerie, das *Wallfahrtsmuseum* mit der *Schatzkammer*, die *Dioramenschau* im Altöttinger Marienwerk, den *Kreuzweg*, den *Marienbrunnen*, das *Tillydenkmal*, die *Klosterkirche St. Konrad* und schließlich die *Basilika St. Anna*. Der Tag kann ausklingen mit einer gemütlichen Brotzeit in einem der vielen gemütlichen Lokale und Biergärten in Altötting, für die Einkehr trägt jeder selbst Sorge. Die Rückfahrt erfolgt um 18.30 Uhr, so dass wir gegen 19.45 Uhr wieder daheim sein werden.

**Anmeldung:** Bis spätestens Freitag, 09. Juni im Pfarrbüro.

Der **Fahrpreis** beträgt 10,00 € und wird im Bus eingesammelt.

## Wolfgangswoche in Straubing

**17. - 25.6.2023**  
REGENSBURG | STRAUBING

**SAMSTAG, 17. BIS DIENSTAG, 20. JUNI**  
SCHREIN DES HL. WOLFGANG IN STRAUBING

**Samstag, 17.06.2023**  
17.00 Uhr **ANKUNFT DES**  
**WOLFGANGSSCHREINS**

**Prozession zur Basilika St. Jakob**  
**Pontifikalgottesdienst mit Bischof Rudolf**  
festliche Musik für Bläser, Chor und Orgel,  
anschl. Begegnung

21.00 Uhr **Nacht der offenen Kirche**  
Gregorianik – Orgelimprovisation – Lichtilluminationen  
23.00 Uhr Taizé-Gebet

**Sonntag, 18.06.2023**  
8.00 Uhr Morgenlob

10.00 Uhr **Familiengottesdienst**  
mit Regionaldekan Johannes Hofmann  
Neue geistliche Lieder

11.30 Uhr **Spätmesse mit Vokalmusik alter Meister**

15.00 Uhr **Andacht mit Kindersegnung**  
anschl. Kinderprogramm

17.00 Uhr **Vesper mit den Ordensleuten**

19.00 Uhr **„Sankt Wolfgang in Sankt Jakob“**  
mit Werner Schäfer die Basilika entdecken

**Montag, 19.06.2023**

**Vormittags Gottesdienste der Schulen**

12.00 Uhr **Angelus und Gebet am Wolfgangsschrein**

14.00 Uhr **Gottesdienst mit den Senioren/-innen und**  
**Mesnern/-innen der Region**

19.00 Uhr **Vesper der beiden Dekanate**

**Dienstag, 20.06.2023**

10.00 Uhr **HI. Messe und Verabschiedung**  
**des Wolfgangsschreins**

**FIRMUNG**  
**2023**



*Setz dein Segel in den Wind*

**DIENSTAG 20.06.23 | ELTERNABEND ZUR FIRMUNG**  
19.30 Uhr im Pfarrheim Ittling

**SAMSTAG 15.07.23 | FIRMVORBEREITUNGSTAG**  
6. Klasse: 09.00 Uhr - 13.00 Uhr  
7. Klasse: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr  
18.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst

**SAMSTAG 11.11.23 | FEIER DER FIRMUNG**  
10.00 Uhr Pfarrkirche   
Firmspender: Bischof Rudolf Voderholzer

### Firmung 2023 – Elternabend und Anmeldung

Mit dem Elternabend zur Firmung beginnen wir den diesjährigen Firmturnus. Wir laden alle Eltern unserer Firmlinge ein, sich beim Elternabend, am Dienstag, 20.06.2023 über den Verlauf der Firmvorbereitung, sowie die Formalitäten zur Firmanmeldung usw. zu informieren. Der Elternabend beginnt um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Die Firmanmeldung ist dann möglich bis zum 30.06.2023. Die Unterlagen zur Anmeldung der Firmlinge, sowie weitere Informationen sind demnächst auf der Pfarreihomepage abrufbar unter:

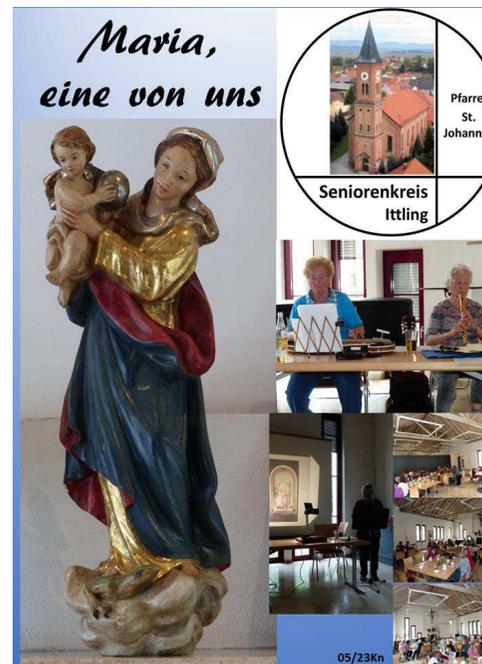
<https://pfarrei-ittling.de/was-wir-tun/firmung/>

Nach dem Elternabend folgen sogleich einige Projekte auf dem Firmweg, bevor am 15.07. der Firmvorbereitungstag im Pfarrheim stattfindet, an dem möglichst alle Firmlinge teilnehmen sollten. Abends stellen sich die Firmbewerberinnen und Firmbewerber beim Vorstellungsgottesdienst um 18.30 Uhr der Pfarrgemeinde vor.

Wir wünschen unseren Firmlingen und ihren Familien eine schöne und geistreiche Zeit der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.



## Seniorenkreis Ittling/ Amselfing in Maienstimmung



Der Seniorennachmittag im Mai war ganz der Betrachtung der Gottesmutter gewidmet. Nach einer gemütlichen Kaffeestunde mit angeregten Gesprächen brachte Barbara Eibauer den Anwesenden die Mutter Gottes näher. Mit einer reichen Bilder- auswahl und ansprechenden Texten konnten die Senioren das Leben der Mutter Christi nachvollziehen. Die Mutter des Herrn – eine von uns – sie hatte vermutlich mit den gleichen Problemen zu kämpfen, im Alltag und in der Familie wie die versammelten Frauen. Als Vermittlerin zwischen den Christen und Gott scheint sie die Richtige zu sein. Gerne sangen die Senioren bekannte Marienlieder mit,

die vom Musikerduo Sofie Steininger und Ingeborg Schenk in bewährter Weise unterstützt wurden. Text: Maria Sigl/ Bilder: Kurt Knaust

### Seniorenkreis Ittling-Amselfing... so geht es weiter im Sommer

**Mittwoch, 07. Juni ab 13.00 Geselliges Sommerfest**

mit Biergartenspezialitäten vom Grill im Pfarrheimgarten

### Mittwoch, 12. Juli Ausflug nach Hadersbach und zum Dreifaltigkeitsberg

12.30 Uhr Abfahrt beim Pfarrheim. Es wird zunächst nach Hadersbach gefahren. Dort besichtigen wir die prachtvolle Expositurkirche Maria Himmelfahrt mit der faszinierenden Rokokoeinrichtung von 1760. Der Kirchenpfleger Herr Krinner zeigt uns dann auch die nach seinen Ideen geschaffene umfangreiche Ganzjahreskrippe im nördlichen Seitenschiff des sakralen Baus. Danach geht der Weg weiter zur Wallfahrtskirche Dreifaltigkeitsberg. Zum Abschluss des Tages wird dort im Gasthaus Scheuenpflug gemütlich Brotzeit gemacht. Die Rückkunft in Ittling ist für ca. 17.00 vorgesehen. Anmeldung ab sofort möglich bei Frau Barbara Eibauer Tel. 09421/62826 (auch per Anrufbeantworter, bitte selbst telefonischen Kontakt dabei benennen).

# 15. Juli 2023 Bad Füssing



Eine Aktion von  
und  
**Straubinger Tagblatt**  
für Senioren und  
Menschen mit Behinderung

## Helft mit, dass der

Teilnehmen kann  
jede/r ab dem 70.  
Lebensjahr auch  
und gerade mit  
körperlichen Ein-  
schränkungen.

Anmeldung vom  
11.04. bis 12.06.2023  
beim Caritasverband  
Straubing-Bogen,  
Obere Bachstr. 12,  
Tel. 09421/99 12-0

Spendenkonto:  
Sparkasse  
Niederbayern-Mitte  
DE29 7425 0000 0000 0611 43  
Raiffeisenbank Straubing  
DE33 7426 0110 0005 4008 13  
Volksbank Straubing  
DE76 7429 0000 0000 0111 00



## Straubinger Sonnenzug fahren kann

Abfahrt: 9.00 Uhr  
Busbahnhof am Hagen  
Bei Bedarf wird ein Transport  
dorthin organisiert und eine Be-  
gleitperson kann kostenlos mit-  
fahren!

## Ittlinger Wallfahrt zum Bogenberg

Zum 505. Mal waren am 1. Mai an die 200 Ittlinger Pfarrangehörige zum Bogenberg gepilgert. Bereits um 6.30 Uhr verließ eine stattliche Fußpilgergruppe nach dem Segen von Pfarrer Stefan Altschäffel das Dorf, um auf altbewährten Pilgerpfaden über Öbiling, Hunderdorf, Asham und Sand, wo weitere Wallfahrer hinzukamen, donauabwärts zu ziehen. Der Pilgerweg wurde von Kirchenrat Theo Huber als Vorbeter und Gemeindefereferentin Barbara Iberer, welche die Kantorendienste übernahm, sehr engagiert mit Bedacht ausgewählten Gebeten, Litaneien, Texten und Marienliedern abwechslungsreich gestaltet. Junge Pfarrangehörige aus den Reihen der Ministranten sowie der KLJB Ittling-Amselfing trugen das Pilgerkreuz und die Lautsprecher, die Mesner Janusch Markiefka bestens auf ihren Einsatz vorbereitet hatte. Die Verkehrsabsicherung übernahmen der Löschzug Ittling sowie die Freiwillige Feuerwehr Amselfing. Da man heuer wegen einer Baustelle die Donaubrücke als Pilgerzug nicht überqueren konnte, stiegen die Wallfahrer bei Hermannsdorf in zwei zur rechten Zeit bereitstehende große Busse der Firma Häusler um, die bereits von Ittling her eine Reihe von Buswallfahrern aufgenommen hatten. Diese brachten die Pilger an den Fuß des Bogenbergs, wo man schließlich betend und singend hinanstieg. Um 9.00 Uhr zelebrierte Pfarrer Stefan Altschäffel den feierlichen Pilgertagesgottesdienst in der Wallfahrtskirche,





der von Kirchenmusiker Stefan Seyfried an der Orgel mitgestaltet wurde. In seiner Predigt ging der Pfarrer auf die besondere Stimmung der Natur aber auch der Menschen in Wonnemonat Mai ein. Er ermutigte die Gläubigen, ganz „Auge“ zu sein für die Schönheit der Schöpfung Gottes sowie für Gottes Gegenwart in den Werken des menschlichen kulturellen Schaffens. Schließlich gelte es auch, den Mitmenschen mit den „Augen des Herzens“ zu sehen. Die Fürbitten gestaltete Gemeindefereferentin Barbara Iberer zu den einzelnen Buchstaben des Wortes „Unterwegs“, die von Kindern der Gemeinde präsentiert wurden. Pfarrgemeinderäte übernahmen die einzelnen Fürbitt-Texte. In diesem Zusammenhang wurde auch des verstorbenen Kirchenrats Johann Mühlbauer, langjähriger Kirchenpfleger und Pilgerführer der Pfarrei Ittling, gedacht. Am Ende des Gottesdienstes, der mit der Bayernhymne ausklang, dankte Pfarrer Stefan Altschäffel allen, die sich an der Wallfahrt beteiligt hatten insbesondere den vielen Kindern und Jugendlichen, die sich aktiv einbrachten. Sein besonderer Dank galt Pilgerleiter und Vorbeter Theo Huber, der sich ein weiteres Mal sehr rüchrig für das Gelingen der Bogenbergwallfahrt einsetzte. Nach dem festlichen Gottesdienst konnten die Teilnehmer der Wallfahrt entweder gleich mit dem Häuslerbus zurückfahren oder im Gasthaus zur „schönen Aussicht“ einkehren. Nach der Einkehr fuhr noch einmal ein Bus nach Ittling. Viele Teilnehmer äußerten sich sehr begeistert und freudig bewegt über das Gelingen des schönen Wallfahrtstages, zu dem auch das Wetter passend sich gestaltete. Text: StA, Fotos: BI

## „Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.“

Zu einem thematischen Vormittag kamen die Pfarrgemeinderäte der Pfarrei Ittling an einem Samstagvormittag der Osterzeit im Pfarrheim zusammen. Er sollte die Osterbotschaft des Evangeliums vertiefen und dessen Konsequenzen im Leben der Pfarrgemeinde bewusst machen. Nach einem Morgenlob, vorbereitet durch PGR Sprecherin Ursula Meier, wurde zunächst ausgiebig gefrühstückt. Im Anschluss daran durften alle Teilnehmer, ausgestattet mit einer Sehschwächensimulationbrille versuchen, mit einem langen Seil verschiedene geometrische Formen zu bilden. Deutlich wurde, wie wichtig das klare Sehen ist und wie man sich im Falle einer ungenügenden eigenen Sehkraft auf die gegenseitige Hilfe und Wegweisung verlassen muss. Nun stellte Pfarrer Stefan Altschäffel den Auferstehungstag des Evangelisten Lukas näher vor, der sich in vier Szenen gliedert: Die Auffindung des leeren Grabes, die Emmausgeschichte, die Erscheinung des Auferstandenen im Kreis der Jünger sowie seine Himmelfahrt. Pfarrer Altschäffel machte deutlich, dass sich das wohl kaum an einem Tag alles zugetragen habe. Vielmehr bildet Lukas die Entwicklung des Osterglaubens in der jungen Kirche ab, die er als den „Tag, den Gott gemacht“ in ein literarisches Bild bringt. Denn der „Tag des Herrn“ spielt im biblischen Kontext seit jeher eine bedeutende Rolle. Unter Leitung von Barbara Iberer befasste sich die Gemeinschaft der Pfarrgemeinderäte dann näher mit dem Emmaus-evangelium. In seinem Verlauf spiegelt sich die Struktur der Eucharistiefeier, „Quelle und Höhepunkt“ des christlichen Lebens wider. In der Gruppenarbeit befassten sich die Pfarrgemeinderäte mit den einzelnen Teilen der Messfeier und deren Bedeutung. Text: StA, Fotos: StA und BI



## Maiandacht mit den Erstkommunionkindern in der Aukirche



Es ist in Ittling seit alters her der Brauch, die Kommunionkinder im Rahmen ihrer Erstkommunion zur Ittlinger Aukirche hinauszuführen. So erwartete Pfarrer Stefan Altschäffel sie an der Abzweigung von Unteröbling her, von wo aus die Pilgerwanderung in die Ittlinger Au führte. Einige Kinder wussten schon Geschichten um den Kirchenbau, die Pfarrer Stefan Altschäffel auf dem Weg noch ergänzte. 1704 wollte der Ittlinger Schulmeister Korbmann in den Wirren des Spanischen Erbfolgekrieges das Allerheiligste der Pfarrkirche nach Reibersdorf in Sicherheit bringen. Unterwegs wurde er von habsburgischen Soldaten aufgegriffen und durchsucht. Dabei gingen drei geweihte Hostien verloren. Ein Bauer fand beim Pflügen jene wieder auf. 1740 wurde aus diesem Anlass eine kleine Wallfahrtskirche erbaut, auf deren Deckenfresken, geschaffen vom Barockmaler Joseph Anton Merz, die Entstehungsgeschichte erzählt wird. Indessen erreichten die Kinder die Aukirche, wo sie von der Aukirchenmesnerin Hilde Braun mit Glockengeläut begrüßt wurden. Gemeindereferentin Barbara Iberer hatte für die Kommunionkinder eine Maiandacht zum Motiv der „Schutzmantelmadonna“ vorbereitet. Die Kinder durften Marienlobrufe vortragen sowie die Fürbitten. Außerdem durften sie sich symbolisch unter dem Schutzmantel Mariens platzieren. Im Anschluss an die Andacht lud Mesnerin Hilde Braun noch zu einer Brotzeit im Aukirchengarten, wo sich die Kinder noch eine gute Zeit mit viel Freude aufhielten. Text: StA/ Fotos: Franz Schmidbauer

## Ministrantenmaiandacht in der Aukirche



Unsere Ministranten gestalteten eine Maiandacht in der Ittlinger Aukirche. Nachmittags waren sie schon zu einem Minitreff zum Thema „Bienen“ zusammen gekommen. Sie bastelten zwei Insektenhotels, die im Kirchgarten und Pfarrheimgarten ihren Platz finden werden. Eine spannende Schnitzeljagd führte schließlich hinaus auf die Ittlinger Au. Im Aukirchlein wurde zusammen mit Pfarrer Stefan Altschäffel eine Andacht aus dem blauen Eichstätter Maiandachtbüchlein gebetet: „Maria, offen für den Anruf Gottes“. Die Vorbetertexte wurden von den Ministranten übernommen ebenso die Lesung und die Betrachtung. Die musikalische Begleitung übernahm Oberministrantin Anna-Sophie Sievert mit der Gitarre, es wurden vornehmlich Neue Geistliche Marienlieder gesungen: „Groß sein lässt meine Seele den Herrn“, „O Maria, ja hast du gesagt“ und „Du hast getragen“. Mit der Andacht, zu dem auch einige Pfarrangehörige gekommen waren, ging ein schöner Maientag zuende.

Text: StA/ Foto: Franz Schmidbauer

## Flurprozession zur Aukirche an Christi Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr fand der Flurumgang zu Christi Himmelfahrt statt, der zur Aukirche führte. Unter Gebeten, vorgetragen von Kirchenrat Theodor Huber, zogen viele Gläubige hinaus zur kleinen Wallfahrtskirche in der Ittlinger Au, wo Pfarrer Stefan Altschäffel den Festgottesdienst unter Gottes Himmelsdom zelebrierte. In seiner Predigt ging er auf das Himmelfahrtsbild der Apostelgeschichte ein. Wenn dort der auferstandene Christus von einer Wolke eingehüllt wird, gilt es zu bedenken, dass die Wolke im Glauben des Volkes Israel als ein Zeichen der unverfügbaren Nähe Gottes angesehen wurde. Das Bild bedeutet also: Christus wird in die Herrlichkeit Gottes erhoben, bleibt aber mit seinem Segen und durch die Herabsendung des Hl. Geistes den Menschen nah. Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet von Gemeindefereferentin Barbara Iberer mit der Gitarre sowie Kirchenmusiker Stefan Seyfried am E-Piano. Zum Schluss der Feier dankte der Pfarrer allen Beteiligten, besonders auch Aukirchenmesnerin Hilde Braun, Mesner Janusch Markiefka und den Damen vom Pfarrgemeinderat für die Bereitung des Altars und natürlich auch den eifrigen Ministranten. Nach dem Wettersegnen mit dem Kreuzreliquiar führte die Flurprozession wieder zurück zum Ausgangspunkt, dem Öblinger Steinwellenkunstwerk. *Text: StA, Fotos: Peter u. Maria sigl, Birgit Gross*



## Erstkommunion in der Pfarrkirche Ittling



24 Kinder aus der Pfarrgemeinde Ittling durften am Sonntag nach Christi Himmelfahrt in der Pfarrkirche St. Johannes nach einem langen und intensiven Vorbereitungsweg zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gehen. Pfarrer Stefan Altschäffel führte an dem herrliche frühsummerlichen Tag die von den Tischmüttern begleitete Kinderschar in einem festlichen Kirchenzug vom Pfarrheim aus zum mit Blumen gezierten Gotteshaus, wo die selbst gestalteten Kommunionkerzen entzündet wurden, bevor man in den Bänken Platz nahm. Als Kommunionmotto hatte man „Offene Augen- Weites Herz“ auserkoren. Nach der Verkündigung des Evangeliums vom blinden Bettler Bartimäus durften sich die Kinder Brillen aufsetzen, die eine Sehinderung simulieren. Pfarrer Stefan Altschäffel machte mit dieser Einfühlungsübung den Kindern die Lage des blinden Bartimäus deutlich. Beim Absetzen dieser Brille durften sie spüren, was es für ihn bedeutet hat, sehen zu können und die Welt mit neuen Augen wahrzunehmen. In einem anschließenden Predigtgespräch erkannten die Kinder, dass es dem Evangelisten Markus nicht nur um die Heilung von einer starken Beeinträchtigung ging, sondern um den Glauben an Jesus und den himmlischen Vater, der Menschen die Welt mit neuen Augen sehen lässt. Die Kommunionkinder durften dann auch die Fürbitten und verschiedene andere Texte in der Liturgie vortragen. Dann war der große Moment gekommen, da sie, versammelt um den Altar, zum ersten Mal Jesus Christus im Brot des Lebens empfangen. Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch bestens gestaltet von der Jugendband der Pfarrei Ittling, geleitet von Gemeindefereferentin Barbara Iberer mit Unterstützung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried. Als Trompetensolist glänzte der junge Kilian Gross, Bruder eines Erstkommunionkinde. Am späten Nachmittag dankten die Kinder in einer Andacht Gott für diesen schönen Tag und verehrten Jesus Christus in der Brotsgestalt. *StA, Foto: Karin Winter*

## Ehrungen für langjährige treue Dienste

Die Patroziniumsfeier am Samstag, 24. Juni 2023 wollen wir als Pfarrei zum Anlass nehmen, drei ganz treue und hochverdiente Persönlichkeiten aus unserer Pfarrgemeinde in Dankbarkeit zu ehren.

Seit mehr als dreißig Jahren wirkt Kirchenmusiker **Stefan Seyfried** in Ittling als Chorleiter und Organist. Sonntag für Sonntag ist er beim Hauptgottesdienst zuverlässig zur Stelle, um dem Gottesdienst ein feierliches und würdiges Gepräge zu verleihen mit seinem äußerst kunstvollen und achtsamen Orgelspiel. Dabei wirkt Herr Seyfried, hauptberuflich stellvertretender Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen, auch als Kantor. Es ist eine große Freude, seinen meisterhaften Interpretationen großer Orgelwerke zu lauschen. Daneben erfreut er die Pfarrei das Jahr hindurch mit dem einen oder anderen Orgelkonzert. Hervorragend ist auch sein Einsatz als Chorleiter des Kirchenchores und der Chorgemeinschaft Effata, mit denen er regelmäßig probt. Ob klassische Orchestermessen, anspruchsvolle Chorstücke alter Meister, Eigenkompositionen oder auch erfrischendes Neues Geistliches Liedgut: In der Pfarrei Ittling ist die Tafel der „Musica Sacra“ stets reichlich, köstlich und vorzüglich gedeckt zu den Festtagen und auch anderen Anlässen: Stefan Seyfrieds herausragendes Können, aber auch sein eifriges Bemühen bescheren uns großartige musikalische Höhepunkte, für die wir sehr dankbar sind. Darüber hinaus unterstützt er Gemeindeferentin Barbara Iberer gerne bei ihren Aktivitäten mit der Jugendband sowie dem Kinderchor. Während der Coronakrise ließ Stefan Seyfried den Mut nicht sinken und veröffentlichte verschiedenste musikalische Darbietungen über die medialen Kanäle der Pfarrei Ittling. Wir können sehr froh und dankbar sein für das herausragende kirchenmusikalische Schaffen von Stefan Seyfried. Seit 40 Jahren erfüllt das Ehepaar **Josef und Marianne Grotz** den Kommunionhelfer-



dienst unserer Pfarrgemeinde. Dazu kommt ein vielfältiges Engagement der beiden, das uns sehr beeindruckt:

Marianne Grotz war lange Mitglied des Pfarrgemeinderates, wirkte in den Besuchsdiensten mit und kümmert sich noch heute um sämtliche Geburtstagsgratulationen in der Pfarrei. Sie nimmt als einzige noch den Dienst als Caritassammlerin wahr in den Gewerbegebieten Ittlings, was das Gesamtergebnis deutlich aufbessert. Josef Grotz begleitet mit der Fahne der MMC Straubing sämtliche Mitglieder im Wald und im Gäu auf ihrem letzten irdischen Erdenweg und war bislang hierbei schon mehr als tausend Mal im Einsatz. Josef und Marianne Grotz blicken stets sehr wohlwollend und großzügig auf das Spektrum der pfarrlichen Aktivitäten und Vollzüge und finden immer wieder lobende und anerkennende Worte und Zeichen für die Arbeit des Pfarrteams und der Ministranten. Dafür wollen wir ihnen mit der Ehrung ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Stefan Altschäffel, Pfarrer



## Großzügige Spende an den Kindergarten



Im vergangenen Jahr haben die **Gäubodenwanderer Ittling** ihre Vereinstätigkeit schweren Herzens aufgegeben und der Verein wurde nun aufgelöst. Die Vorstandschaft beschloss, gemäß der Satzung des Vereins, das noch vorhandene Vereinsvermögen in Höhe von 3.225,70 € dem Kindergarten St. Johannes in Ittling zu spenden. So konnte Vereinsvorstand Stefan Csunderlik mit den Vorstandsmitgliedern Klaus Neugebauer und Andrea Csunderlik nun den nicht unerheblichen Betrag im Beisein von Pfarrer Stefan Altschäffel an die Kindergartenleitung Alexandra Kräh und Corinna Janek zu übergeben. Der Kindergarten wird mit dieser Spende pädagogisches Material anschaffen. Pfarrer Stefan Altschäffel dankte bei der Übergabe der Vorstandschaft der Gäubodenwanderer sehr für die großzügige Zuwendung und erinnerte an viele schöne Begegnungen und heitere Stunden zusammen mit den Wanderfreunden. Dabei dachte er auch an die bereits viel zu früh verstorbene Renate Heigl, die einstige „Seele“ und Chefin der Gäubodenwanderer. Unvergessen sind die großen Wandertage des Vereins mit über 500 Teilnehmern in Ittling. Aufgrund des mangelnden Interesses der jüngeren Generation sind solche Großereignisse jedoch leider nicht mehr möglich. In guter Erinnerung sind auch die zahlreichen Fahrten zu Volkswandertagen, die oft weit ins Bayernland oder nach Österreich geführt haben. StA

## Was es noch zu sagen gibt

### Reisen

Der Sommer steht in den Startlöchern. Endlich werden viele von uns nach dem doch etwas kühlen und verregneten Frühjahr denken. Und auch wenn unsere Natur den Regen nach dem letzten trockenen Jahr wirklich gebraucht hat: Trübes und regnerisches Wetter drückt doch ganz schön aufs Gemüt. Die Sehnsucht nach Sonne und Wärme ist groß. Sonne auf die Haut, aber auch Sonne und Wärme für innen.

Und deshalb machen sich viele jetzt in den Pfingstferien oder im Sommer auf den Weg in den Süden.

Reisen heißt aber nicht nur den Ort wechseln und am Urlaubsort genau so weitermachen wie zuhause – permanent das Smartphone bei mir, Nachrichten checken und darauf antworten. Oder aneinander vorbeilaufen – jeder mit sich und seinen Interessen beschäftigt.

Reisen ist mehr. Richtig spannend wird es, wenn ich das alles reduziere, vielleicht sogar eine Zeitlang weglassen und mich stattdessen auf die Frage einlasse:

Was brauche ich wirklich?

Was brauche ich, damit es in mir „warm“ ist und ich glücklich bin?

Das wird dann eine ganz andere Reise...

Aber wie geht das?

Auch wenn ich woanders bin, nehme ich doch mich selbst und meine Gedanken mit.

Ich denke, ein Weg zur Sonne ist, sich bewusst auf die Gegenwart einzulassen, auf den Moment und die Umgebung, in dem, in der ich mich jetzt befinde.

Sicher gehört dazu, dass ich – wie auf dem Straßenschild angedeutet – einfach genieße, ich „Kalorien“, also dem, was mir Kraft gibt, was mir gut tut, was mich nährt, ein Zuhause gebe.



Das kann ein großes Stück Kuchen, ein Eisbecher oder ein gutes Essen ganz bewusst treffen statt ein schlechtes Gewissen zu haben, weil ich „nasche“.

Theresa von Avila hat das einmal so gesagt: „Wenn Rebhuhn dann Rebhuhn“. Das kann aber genauso sein, dass ich mir ganz bewusst Zeit für mich nehme – einfach, weil ich es will, es vielleicht gerade brauche.

Dass ich mir einfach die Sonne auf den Bauch scheinen lasse, statt darüber nachzugrübeln, was ich in dieser Zeit alles erledigen könnte.

Und ganz sicher tut es uns gut, wenn wir auch über uns selber und unsere Be-

dürfnisse hinausschauen, uns auf den hin ausrichten, dem wir letztlich unser Leben verdanken – Gott.

Wo könnten wir das besser als auf Reisen?

Unzählige Menschen vor uns haben auf Reisen und Wallfahrten gespürt, dass Sie nicht allein unterwegs sein müssen. Sie haben auf dem Weg zu sich selbst – und zu Gott gefunden.

Nicht umsonst finden wir gerade an schwierigen Wegpassagen Kirchen und Klöster. Orte, an denen wir mit Gott in Berührung kommen können, Kraft und Mut schöpfen für die nächste Wegstrecke.

- Dem Körper Gutes tun,
- wahrnehmen: „Was brauche ich gerade?“ und
- den Blick nach oben richten, mit Gott in Verbindung kommen oder bleiben.

Ich denke, es ist ein guter Dreiklang, der uns die Wärme, Freude und Lebensenergie schenkt, die wir für unser Leben brauchen – im Urlaub – aber noch viel mehr auf unserer Lebensreise.

Herzlichst Ihr/Euer

Diakon

Willi Poiger

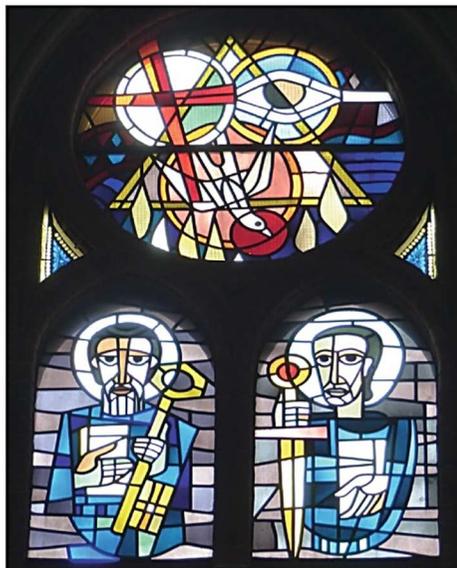
# SCHWERPUNKT

Das Kirchenfenster des Künstlers Fritz Mannewitz (1902-1962) in der Apostelkirche in Hannover symbolisiert die beiden Feste, die den Monat Juni einrahmen. Am 4. Juni das Dreifaltigkeitsfest, dargestellt durch das sehende Auge Gottes, das Kreuz Christi und die Taube des Heiligen Geistes. Und am 29. Juni das Fest der Apostel Petrus und Paulus, symbolisiert durch den Schlüssel Petri und das Schwert als Hinweis, wie Paulus hingerichtet wurde.

Mit dem Dreifaltigkeitsfest beginnt der „Alltag im Kirchenjahr“. Denn das Kirchenjahr ist – ich möchte einmal sagen – unökonomisch gestaltet: Beginnend am ersten Advent häufen sich alle Feste – von Weihnachten über Ostern bis hin zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten in den ersten sechs Monaten des Kirchenjahrs. Dreifaltigkeit beginnt die zweite, festärmere Zeit. Natürlich ist Trinitatis ein Hochfest, doch seien wir ehrlich, viel unterscheidet diesen Sonntag nicht von den nun folgenden Sonntagen, die liturgisch sehr profan die „Sonntage im Jahreskreis“ heißen. Arbeitnehmer und Schulkinder wissen es: Bis zum ersten Weihnachtstag gibt es keinen bundesweiten arbeitsfreien kirchlichen Feiertag mehr; salopp könnte ich sagen: die Party ist aus, jetzt ist Alltag angesagt.

Und Alltag – das schmeckt irgendwie nach grauem Einerlei, nach Arbeit; im Alltag kann ich die Orientierung, den Halt, mich selbst verlieren. Doch die folgenden

Monate sind eine festärmere Zeit, aber keine gott-lose Zeit. Gott können wir entdecken in der Kirche, zum Beispiel in den Gottesdiensten, und im Wort Gottes. Für Kirche und Bibel können Petrus und Paulus symbolisch stehen, deren Fest den Monat beschließt. Wir können Gottes Gegenwart und sein Handeln erkennen, auch wenn es nicht ausdrücklich im Kalender vermerkt ist. Oder wie es der vor einigen Jahren verstorbene evangelische Pfarrer Rudolf Böisinger mit viel schöneren Worten, als ich es kann, gesagt hat: „Wo andere im grauen Alltag nur Staub sehen, haben wir Schürfrechte auf die Edelsteine Gottes – und wir finden sie. Unser Leben ist ein Diamantenfeld.“



Fritz Mannewitz (1902-1962), Apostelkirche Hannover 1957

## Kinderseiten

### Zum Nachdenken:



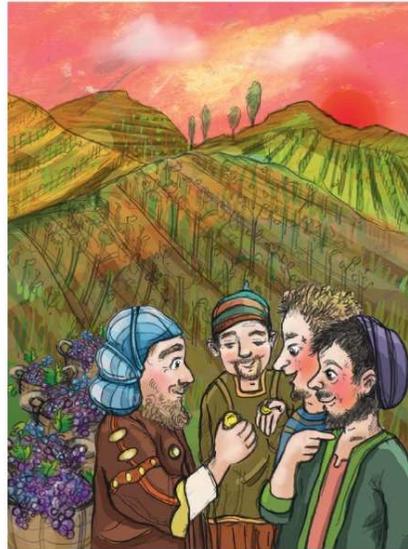
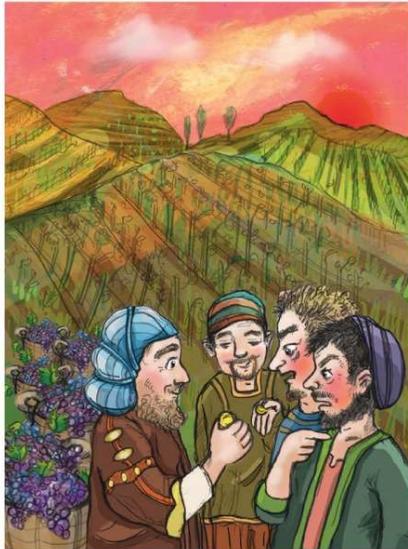
Vor der Geburtsgeschichte Jesu, die wir an Weihnachten feiern, erzählt das Neue Testament von der Geburt eines anderen Menschen. Er ist mit Jesus verwandt, wird als Erwachsener auf ihn hinweisen und er ist sechs Monate älter als Jesus. Deshalb feiern wir seine Geburt am 24. Juni. Die Rede ist von Johannes dem Täufer. Seine Eltern Zacharias und Elisabet waren eigentlich schon zu alt, um noch Eltern eines Kindes zu werden, obwohl sie Gott sehr lange darum gebeten hatten. Und Gott erhörte sie. Ein Engel verkündete dem Zacharias, dass seine Frau Elisabet

schwanger und Mutter werden würde. Er sollte das Kind Johannes nennen. Doch Zacharias konnte dem Engel nicht glauben. Zur Strafe für seinen Unglauben konnte Zacharias bis zur Geburt seines Sohnes nicht mehr reden. Als das Kind geboren wurde, fragten alle, die dabei waren, Zacharias, wie das Kind heißen solle. Doch noch konnte er nicht reden. Deshalb schrieb er den Namen auf eine Tafel: Johannes. Und plötzlich konnte Zacharias wieder reden und dankte Gott mit vielen Worten für das Wunder der Geburt seines Sohnes.



# Gleichnisse

Stefanie Kolb



Mit einem Gleichnis Jesu haben viele Menschen ihre Schwierigkeiten: Weil Gott verglichen wird mit jemandem, der anscheinend ungerecht handelt. In diesem Gleichnis werden zu unterschiedlichen Zeiten Menschen in einen Weinberg gerufen, um dort zu arbeiten; eine körperlich harte und anstrengende Arbeit. Da sie zu unterschiedlichen Zeiten angefangen haben, haben manche der Arbeiter den ganzen Tag gearbeitet, manchen nur einen halben Tag, manche auch nur eine Stunde. Dementsprechend müsste ja auch ihr Gehalt am Ende des Tages sein, das heißt, die, die den ganzen Tag gearbeitet haben, müssten mehr Lohn bekommen, als die, die nur

eine Stunde etwas getan haben. Doch der Weinbergbesitzer, den Jesus mit Gott vergleicht, gibt jedem den gleichen, vereinbarten Lohn: einen Denar. Das ist doch ungerecht, oder? Bei Gott nicht, sagt Jesus. Gott gibt denen, die den ganzen Tag gearbeitet haben, das, was vereinbart wurde: ein Denar. Zu den anderen ist er großzügig – oder wie die Bibel sagt: gütig. Denn er gibt ihnen auch einen Denar, denn so viel brauchte ein Mensch, um mit seiner Familie überleben zu können. Keiner soll zu wenig haben. Das ist Gottes Güte. Ein bisschen schwer zu verstehen. Leichter ist es, die vier Fehler im linken Bild zu finden. Versucht es einmal.

Lösung: Im Hintergrund fehlt ein Baum, ein Korb mit Trauben fehlt, beim mittleren Mann der Zipfel an der Mütze.

## Zum Rätseln:

Deike

1				0
2			0	
3		0		
4	0			

Mein Lieblingsmonat ist ... ?

Löse das Rätsel, indem du die passenden Begriffe herausfindest und in das Gitter einträgst.

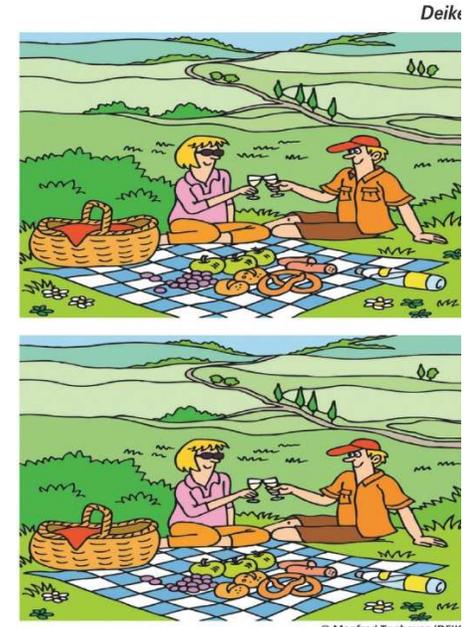
Diese Buchstaben darfst du verwenden:  
DEFHIJNNUUO

- Kampfsport
- Gas in Leuchtröhren
- Sojaerzeugnis, Fleischersatz
- Bundesstaat in den USA

Ordne die Buchstaben in den getönten Feldern und du erhältst die Lösung.

© Achim Ahlgrimm/DEIKE

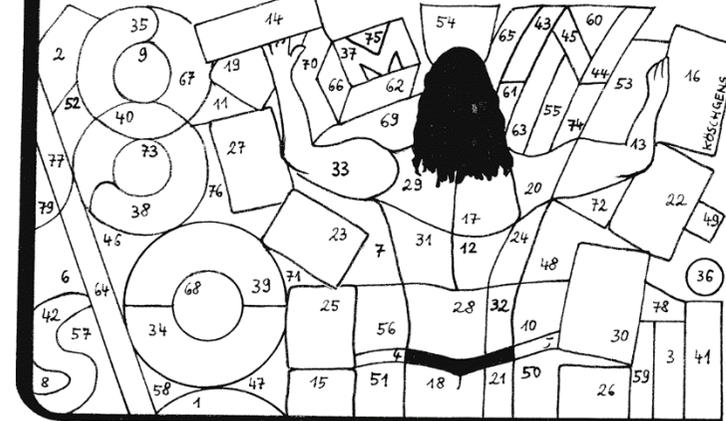
Lösung: JUNI = 1. Judo, 2. Neon, 3. Tofu, 4. Ohio



Finde die acht Fehler!

## Bibelrätsel

A. Köschgens



Wer ist der stärkste Mann der Bibel?

--	--	--	--	--	--

Male die Felder 12-33 aus. Male anschließend die Felder 34-45 in einer anderen Farbe aus. Die gefundenen Buchstaben in die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben das Lösungswort. Dann kannst du in der Bibel im Buch Richter (Kapitel 13-16) seine Geschichte nachlesen.

## Zum Schmunzeln:



Ein leerer Bus kommt an eine Haltestelle, zehn Fahrgäste steigen ein. An der nächsten Haltestelle steigen elf Menschen aus und der Bus fährt weiter. Drei Wissenschaftler kommentieren das Geschehen. Biologe: „Ganz einfach! Die Fahrgäste haben sich vermehrt.“ Physiker: „Zehn Prozent Messtoleranz müssen immer drin sein.“ Mathematiker: „Wenn jetzt einer einsteigt, ist der Bus leer.“



Zwei Nachbarinnen unterhalten sich. „Was macht denn Ihr Mann?“ – „Der ist bei der Polizei.“ – „Aha, und gefällt es ihm dort?“ – „Keine Ahnung, sie haben ihn erst vor einer Stunde abgeholt!“

## TIM & LAURA [www.WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)



## Magic Dark Blue Line Gäubodenbahn unterwegs in Richtung Ittling

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,  
der bis zum 30. Juli 2023 reicht, ist am Donnerstag, 22. Juni 2023.

### Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: [ittling@bistum-regensburg.de](mailto:ittling@bistum-regensburg.de)

#### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: [stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de](mailto:stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de)

#### Diakon Willi Poiger

E-Mail: [diakonpoiger@gmail.com](mailto:diakonpoiger@gmail.com)

#### Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: [barbara.iberer@bistum-regensburg.de](mailto:barbara.iberer@bistum-regensburg.de)

#### Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



[www.pfarrei-ittling.de](http://www.pfarrei-ittling.de)